

Spiel, Sport und Spaß oder auch Spüren – Bewegen – Lernen

Bewegung macht neugierig, offen und regt die Sinne an. Für uns ist Bewegung gleichzusetzen mit bewegt sein. Unser Anspruch ist es, jedes einzelne Kindergartenkind und Krippenkind von Anfang an bestmöglich auf seinem Weg ins weitere Leben zu begleiten. Wir setzen Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder und nehmen sie in ihrer Individualität mit ihren Vorlieben, Bedürfnissen und Fähigkeiten an, um sie angemessen zu fordern und zu fördern.

Die Entstehung des Kindergartens

Der Osnabrücker Spiel- und Sportkindergarten e.V. wurde im Mai 1974 als OTB-Kindergarten vom Osnabrücker Turnerbund von 1876 e.V. eröffnet.

Der Anbau an das schon vorhandene Sportzentrum entstand als Halbtageseinrichtung mit 4 Gruppen (3 Vormittags- und 1 Nachmittagsgruppe). Der direkte Zugang zu den Sportstätten gewährleistete die Einhaltung der besonderen Konzeption mit den 4 Sportarten: Turnen, Rhythmik, Rollschuhlaufen und Schwimmen. Im November 1992 gründeten die Eltern der Kindergartenkinder einen Trägerverein mit dem Ziel, den Kindergarten in Zukunft eigenständig, als Elterninitiative zu führen. Der angestrebte Trägerwechsel vollzog sich zum 01. Juli 1993. Seit dieser Zeit wird der Kindergarten als **e.V.** in der bestehenden Konzeption weitergeführt.

**Osnabrücker
Spiel- und Sportkindergarten e.V.**

**Pädagogische
Konzeption**

Beschreibung der Einrichtung

Lage der Einrichtung

Wir befinden uns an der Oberen Martinstraße 50 A in 49078 Osnabrück. Unser Kindergarten und unsere Krippe grenzt an das Gebäude des Osnabrücker Turnerbundes (OTB) und liegt direkt neben der Sportanlage Illoshöhe.

Räumliche Gegebenheiten

Der Kindergarten besteht aus 2 Gruppenräumen (ca. 51 qm. groß) mit den dazugehörigen Wasch- Toiletten- und Garderobenräumen, die sich im Obergeschoss befinden. Beiden Gruppen steht ein Intensivraum zur Verfügung und ein direkter Zugang auf unseren Spielplatz.

Ferner sind im Obergeschoss ein Büro für die Leiterin, ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiterinnen mit einer kleinen Küche, eine Erwachsenentoilette, sowie zwei Materialräume vorhanden.

Im Erdgeschoss befindet sich unsere neue Vollküche mit Vorratskammer, in der frisch gekocht wird. Neu dazugekommen ist ein Speiseraum für unsere Kindergarten- und Krippenkinder mit einer Kinderküche, die zu Weihnachten zum Plätzchen backen einlädt.

Unsere Krippe ist ebenfalls im Erdgeschoss (ca. 51 qm. groß) mit den dazugehörigen Wasch-Toiletten- und Garderobenräumen. Ein Schlaf- und Ruheraum und ein Intensivraum stehen ebenfalls zur Verfügung. Die Eltern können während der Eingewöhnung unsere Elternecke in unserer großzügigen Eingangshalle nutzen. Weiterhin steht uns ein Putzmittel- und Hauswirtschaftsraum sowie ein behindertengerechtes WC zur Verfügung. Wir freuen uns auch sehr über unsere eigene Bewegungshalle, die von den Krippen- und Kindergartenkindern zusätzlich genutzt werden kann.

Ansonsten steht nach wie vor für das Bewegungsangebot im angrenzenden OTB ausreichende Bewegungsräume Sporthallen zur Verfügung. Die wöchentliche Schwimmstunde findet im Schinkelbad Osnabrück statt.

Ein Spielplatz für die Kindergartenkinder mit großem Sandbereich, Matschanlage, Fahrzeugparcours und Nestschaukel befindet sich hinter dem Kindergartengebäude.

Für unsere Krippenkinder gibt es ebenfalls einen eigenen Spielplatz hinter dem Gebäude mit einem Sandbereich sowie Kletter- und Rutschmöglichkeiten.

Öffnungszeiten

Unser Kindergarten und unsere Krippe ist in der Regelöffnungszeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Zusätzliche Sonderöffnungszeiten von 7.30 bis 8.00 Uhr und von 16.00 bis 17.00 Uhr ermöglichen vielen Kindern einen längeren Aufenthalt bei uns.

Gruppengröße und -struktur

Pro Kindergartengruppe nehmen wir 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren auf. In unserer Krippe nehmen wir maximal 15 Kinder unter 3 Jahren auf.

Personelle Struktur

Unser Pädagogisches Team besteht aus einer Diplom-Sozialpädagogin (Kindergartenleiterin), neun Erzieherinnen, einer Kinderpflegerin, einem Sozialassistenten und einer Köchin. Für die Sportstunden beschäftigen wir zusätzlich 1 Sportlehrkraft und für die Schwimmstunden 2 Schwimmlehrkräfte.

Träger und Vorstand

Der Osnabrücker Spiel- und Sportkindergarten e. V. ist ein Elternträgerverein. (Elterninitiative).

Alle Eltern sind mit der Aufnahme ihres Kindes Mitglied in diesem Trägerverein.

Juristisch vertreten werden sie durch den Vorstand, bestehend aus: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Kassenwart/in, Schriftführer/in und der Kindergartenleiterin.

Die Mitgliedschaft und die Aufgaben werden durch die Satzung des Vereins geregelt.

Eingewöhnung

Für viele Kinder bedeutet der Einstieg in Krippe oder Kindergarten die erste Trennung von Mutter oder Vater. Daher ist es wichtig, dass Sie sich Zeit nehmen und die Kinder in der Anfangsphase begleiten. So erleben Sie unseren Kindergarten und bieten Ihrem Kind Sicherheit. Genaueres können Sie dem Berliner Eingewöhnungsmodell entnehmen, an dem sich das Osnabrücker Spiel- und Sportkindergartenteam orientiert.

Für die Kinder ist eine gelungene Eingewöhnung eine notwendige Voraussetzung für gelingendes Lernverhalten und für spätere Übergänge, wie zum Beispiel vom Kindergarten in die Schule.

Pädagogisch- inhaltliche Aspekte

Der besondere Schwerpunkt unseres Kindergartens ist das strukturierte und verlässlich wiederkehrende, kindgemäße Sportangebot, das in den Kindergarten – und Krippenalltag integriert ist und dort einen festen Bezugspunkt darstellt. Unsere Sportstunden umfassen 45 Minuten für die Kindergartenkinder und für die Krippenkinder 30 Minuten. Sie finden für jede Kindergartengruppe an 4 Wochentagen, je 1x täglich vormittags statt. Die Krippenkinder turnen 2 Mal wöchentlich. Innerhalb einer Woche können die Kindergartenkinder in 4 verschiedenen Sportarten ihre motorischen Fähigkeiten festigen und erweitern.

- Beim **Turnen** steht das Kennenlernen und Vertraut werden der Geräte zunächst im Vordergrund. Mit dem Aufbau der Turngeräte werden Voraussetzungen zur Schulung der motorischen Grundtätigkeiten (klettern, schwingen, laufen, schweben, balancieren) geschaffen. Das freie Turnen an den Geräten ermöglicht den Kindern, ihren Bewegungsdrang, entsprechend ihrer motorischen Fähigkeiten, auszuleben. So erfahren sie die Erweiterung und Steigerung ihres Könnens.
- In der **Rhythmik** lernen die Kinder Bewegungen umzusetzen, selbst Bewegungen zu erfinden und zu gestalten. Hier findet eine Schulung der Wahrnehmung, der Koordination, des Orientierungssinns und des Sozialverhaltens statt. Jede Rhythmikstunde beinhaltet ein festgesetztes Thema und eine freie Spielzeit, in der die Kinder durch das Experimentieren mit Alltags- und Spielmaterialien (Zeitung, Schwämme, Murmeln, Luftballons ...) Materialerfahrungen sammeln und phantasievolle Spiele entwickeln können.
-
- Beim **Rollschuhlaufen** lernen die Kinder zunächst sich auf Rollen zu bewegen. Das spielerische Angebot ermöglicht die Schulung des Gleichgewichts und der Koordination. Die abwechslungsreiche Gestaltung auch unter Einbeziehung von Alltagsmaterialien unterstützt die Spielfreude und den Lernerfolg.
- Beim **Schwimmen** steht zuerst die Wassergewöhnung im Vordergrund, um Sicherheit im Wasser zu erreichen und mit dem Element Wasser vertraut zu werden. Spielerisch lernen die Kinder mit der Zeit ins Wasser zu springen, zu tauchen, erste Schwimmtechniken umzusetzen und ohne Schwimmhilfe zu schwimmen. Bei regelmäßiger Teilnahme erlangen die Kinder meistens bei uns das Seepferdchen. Gemeinsam fahren wir mit dem Bus vom Kindergarten zum Schinkelbad.

Bewegungsangebot der Krippenkinder:

- **Bewegungslandschaft:**
Das Bewegungsangebot findet in einer Umgebung statt, die einlädt, aktiv zu sein, sich zu bewegen, kreativ sich zu entfalten und sich auszuruhen. So knüpft das Kind erste Kontakte, lernt Selbstständigkeit und Selbstvertrauen und setzt sich mit dem eigenen Körper und den Dingen seiner Umgebung und ihren Eigenschaften auseinander. Durch den Einsatz von Alltagsmaterialien und speziellen Sinnesmaterialien, sowie kleinen Bewegungslandschaften können die Kinder mit allen Sinnen spielerisch vielfältige, motorische Erfahrungen sammeln und ihre Sinneswahrnehmung schulen.
- „Alles was rollt“
Das Bewegungsangebot „Alles was rollt“ – bietet den Kindern die Möglichkeit erste Fahrversuche auf dem Bobbycar, dem Dreirad, dem Roller bis hin zum Laufrad zu sammeln. In einem geschützten Raum (Bewegungshalle) können die Kinder ihr Gleichgewicht spielerisch auf den verschiedenen Fahrgeräten schulen. Im Vordergrund steht die spielerische Gestaltung. Durch den Einsatz verschiedener Materialien wie Klein- und Großgeräte (zum Tunnel und Brücken bauen) wird aus diesem Angebot schnell eine Großbaustelle, die durchfahren, natürlich auch durchlaufen und durchkrabbelt werden kann.

Ziele und Aufgaben

Wir verstehen unseren pädagogischen Auftrag darin, Bildung und Lernen der Kinder durch vielfältige Bewegungserfahrungen zu

ermöglichen, diese Erfahrungen zu differenzieren und im Gruppenalltag zu erweitern und zu festigen.

In den verschiedenen Bewegungsstunden (Turnen, Rhythmik, Rollschuhlaufen und Schwimmen/ Bewegungslandschaft und „alles was rollt“) können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben. Selbständiges Handeln und Ausprobieren ermöglichen ihnen, viele Erfahrungen im motorischen, sozialen, emotionalen und kognitiven Bereich zu machen. Das phantasievolle und anregende Bewegungsangebot weckt ihre Freude an der Bewegung und regt sie zum Spielen, Erleben, Ausprobieren, Erfinden und zum Gespräch miteinander an. Der Sport hilft ihnen dabei, sich mit sich und ihrer Umgebung auseinander zu setzen und soziale, emotionale und motorische Kompetenzen zu entwickeln. Er stärkt das Selbstbewusstsein und stabilisiert die Gesamtpersönlichkeit unserer Kinder. Ein besonderes Anliegen ist es uns, Spaß an der Bewegung und durch die Bewegung zu vermitteln.

Folgende Lern- und Bildungsinhalte werden durch unseren **Sport** gefördert:

die motorische Kompetenz, in dem die Kinder:

- sich selbst wahrnehmen
- Körpererfahrungen machen
- Bewegungsabläufe koordinieren
- ihr Gleichgewicht und ihre Koordination schulen
- ihre Wahrnehmung schulen
- Räume wahrnehmen und sich im Raum orientieren können
- Vertrauen in den eigenen Körper und das eigene Tun entwickel

die emotionale Kompetenz, in dem sie:

- sich selbst einschätzen lernen
- eigene Stärken und Schwächen wahrnehmen
- eigene Grenzen wahrnehmen
- ihre Frustrationstoleranz erweitern
- sich selbst einschätzen lernen

- über sich hinauswachsen
- Aggression abbauen
- Selbstwirksamkeit erfahren
- Selbstverantwortung tragen
- durch Erfolgserlebnisse ihr Selbstbewusstsein stärken

die Sozialkompetenz in dem sie:

- ihre Kontaktfähigkeit schulen
- die Grenzen anderer respektieren
- Rücksicht nehmen lernen
- sich in die Gruppe einordnen und anpassen lernen
- sich unterordnen, bzw. überordnen, sich durchzusetzen
- lernen zuzuhören und abzuwarten
- lernen Regeln einhalten
- Hilfsbereitschaft üben
- ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln

die kognitive Kompetenz durch:

- das Kennenlernen und Ausprobieren unterschiedlicher Geräte und Materialien und das Erfassen von deren Eigenschaften und der Wirksamkeit (Materialerfahrungen)
- die Schulung der Konzentration und Merkfähigkeit
- das Erfassen räumlicher und zeitlicher Dimensionen
- das Entwickeln von Phantasie und Kreativität
- die Förderung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit
- den Erwerb mathematischer Grundkenntnisse, das Erfassen von Mengen, Farben, Formen, Positionen durch den Einsatz des Körpers.

Die Gruppenarbeit in unserem Kindergarten bietet neben der sportlichen Betätigung zahlreiche Möglichkeiten, Erfahrungen in allen Bildungsbereichen zu sammeln und umzusetzen.

- ❖ In unseren Gruppen haben die Kinder vielfältige Möglichkeiten, ihre grob- und feinmotorischen **Kompetenzen** zu erweitern, in dem sie täglich selber ausprobieren dürfen, was sie schon

alleine können: z.B. sich an- und ausziehen, selbständig die Getränke eingießen usw. Mit zahlreichen Materialien, Stift und Schere, mit Spiel- und Baumaterialien kann nach Herzenslust experimentiert werden.

Auch der Außenbereich bietet unterschiedliche Anreize zum Rutschen, Schaukeln, Balancieren, Rollerfahren, Matschen und vielem mehr.

- ❖ Die **emotionale Kompetenz** stärken die Kinder bei uns, in dem sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten Selbstverantwortung und Selbständigkeit erproben können. In Rollenspielen, im Stuhlkreis, bei Entspannungsübungen und bei gemeinsamen Konfliktlösungsprozessen erhalten sie die Möglichkeit in sich und andere hinein zu spüren und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.
- ❖ Erfahrungen zu sammeln und erleben, wie viel Spaß es macht, sich in die Gruppe einzufügen und sich gleichzeitig abgrenzen zu lernen, erweitert die **soziale Kompetenz** unserer Kinder. Gemeinsames Spielen, Ausflüge oder Aktivitäten wie z.B. Kochen, Backen und das gemeinsame Frühstück sind ideale soziale Lernfelder. Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme werden durch die unterschiedliche Altersstruktur fast ganz von alleine gefördert und von uns im Gruppenalltag unterstützt. Gleichberechtigung der Kinder ist uns sehr wichtig.
- ❖ Vielfältige Projektarbeiten, wie z.B. Phantasiereisen in andere Länder, in eine Zirkuswelt, gesunde Ernährung, ins Universum, in die Natur oder ins Reich der Sinne unterstützen die Neugierde und Offenheit unserer Kinder. Zeit zum Experimentieren nach individuellen Bedürfnissen und herausfordernde Spielmaterialien unterstützen ihre Phantasie und Kreativität ebenso wie ihren Wissensdurst und Forscherdrang und stärken sie in ihrer **kognitiven Kompetenz**.

- ❖ Die gesprochene **Sprache** ist auch bei und das wichtigste zwischenmenschliche Kommunikationsmittel, um sich zu verständigen und sich die soziale, geistige und materielle Umwelt zu erschließen. Darum ist es uns besonders wichtig, durch konstruktive Dialoge die Freude und den Spaß am **Sprechen** zu wecken, bzw. zu unterstützen und zu erhalten.

Reime, Spiele, Frühstücksverse, Lieder, Gedichte und Bücher fördern diesen kontinuierlichen Prozess und erweitern damit den Wortschatz, das Sprachverständnis und die Ausdrucksfähigkeit unserer Kinder. Drei Erzieherinnen sind im besonderen Maße für die Sprachbildung zuständig. Die Sprachbildung wird schwerpunktmäßig in den Gruppenalltag integriert. Es besteht auch die Möglichkeit den Intensivraum, der an den Gruppenraum anschließt zu nutzen. Durch das Beobachten, Reflektieren und Dokumentieren der Sprachkompetenz eines Kindes, wird bei uns der Sprachförderbedarf festgestellt. Durch regelmäßige Protokolle oder Beobachtungsbögen werden die sprachlichen Fortschritte festgehalten. Hierzu dienen uns die Vorlagen von Frau Prof. Dr. Renate Zimmer der Universität Osnabrück, mit der wir einige Projekte bereits in der Vergangenheit durchgeführt haben. Wir benutzen in diesem Zuge die Beobachtungsbögen von Frau Zimmer „BaSIK“. Diese werden dann auch weitergeleitet, an die Erzieherinnen, die die Sprachförderung mit den Vorschulkindern übernehmen. Sprachbildung und Sprachförderung ist in unserer Einrichtung ein permanentes Zusammenspiel zumal die Sprachförderung seit August 2018 nicht mehr von den Schulen übernommen wird. Die Sprachförderung findet alltagsintegriert in unseren Kindergartengruppen statt sowie auch die Sprachförderung, speziell für die Vorschulkinder, von den pädagogischen Fachkräften im Kindergarten übernommen wird. Dazu stehen dem Kindergarten Sprachförderstunden vom Land Niedersachsen zur Verfügung.

- ❖ Ein besonderer Entwicklungsanreiz für Kinder ist der Wunsch, etwas alleine tun zu wollen und zu können. Darum schaffen wir für unsere Kinder eine Fülle von Lerngelegenheiten durch lebenspraktische Tätigkeiten wie z.B. das selbstständige Umziehen zum Sport, das Decken des Frühstückstisches, das Eingießen der Getränke, die verantwortungsvolle Übernahme kleiner hauswirtschaftlicher Tätigkeiten und der Umgang mit Werkzeug, usw. Die Bewältigung dieser vielfältigen Herausforderungen stärkt das Selbstwertgefühl der Kinder, erweitert ihren Erfahrungsschatz und trägt dazu bei, sich weitere **lebenspraktische Kompetenzen** anzueignen.
- ❖ Das erste Kennenlernen mathematischer Zusammenhänge macht den Kindern Spaß und ermuntert sie zu beobachten, zu untersuchen und zu (hinter)fragen. Vielfältige Materialien wie z. B. Perlen, Baukästen, Steckspiele, Zollstock, Waage, Messbecher usw. stehen unseren Kindern zur freien Verfügung und regen sie zum Sortieren, Gruppieren, Ordnen, Vergleichen und Messen an. Zahlen und Mengen, erfassen sie im täglichen Spiel und durch die von uns angeregte bewusste Auseinandersetzung mit mathematischen Grundbegriffen. Der Umgang mit Größen, Mengen, Alter und Zeit, gehört bei uns zu den täglichen Aktivitäten im Gruppengeschehen und trägt dazu bei, ein erstes **mathematisches Grundverständnis** zu erlangen.
- ❖ Das sinnliche Wahrnehmen und Empfinden gehören zur **ästhetischen Bildung**. Deshalb begleiten wir die Kinder bei der geistigen und gefühlsmäßigen Verarbeitung seiner Begegnung mit der Welt und sich selbst. Wir regen sie an, viele eigene Erfahrungen zu machen. Das „eigene Tun“ steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Kinder haben Zugang zu verschiedenen Materialien und können ihre eigene Kreativität entwickeln. Bei bewusst gewählten kreativen Angeboten lernen sie mit unterschiedlichen Werkzeugen umzugehen und diese eigenständig und verantwortungsvoll einzusetzen. Durch Musik,

Tanz, Pantomime und „Theater“ erleben sie den eigenen Körper als Ausdrucksmittel. Lieder, Klanggeschichten, und die Begleitung durch Instrumente machen Musik für sie erlebbar und fördern ihre Wahrnehmung mit allen Sinnen.

- ❖ Glück, Trauer, Geborgenheit, Verlassenheit, Vertrauen und Angst sind **Grundfragen menschlicher Existenz** und bedürfen der Begleitung durch den Erwachsenen. Geborgenheit, Vertrauen und Angenommen sein sind wichtige Grunderfahrungen, die die Kinder in unserem Kindergarten machen. Wir begleiten sie (durch Gespräche, Bücher und Geschichten) sich mit sich und anderen auseinander zu setzen und unterstützen sie darin, Wertmaßstäbe zu entwickeln und eigene Wertvorstellungen zu überprüfen und festigen. Unser Kindergarten ist ein Ort, in denen sich Kinder und Erwachsene unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion begegnen. Offenheit und Achtung für andere Kulturen werden bei uns wertschätzend als Teil des sozialen Lernens eingeübt.
- ❖ Die **Mittagsmahlzeit** ist ein Gemeinschaftserlebnis, das neben der Nahrungsaufnahme in einer angenehmen Atmosphäre auch die Gesprächskultur fördert. Speisen und Getränke selbst zu wählen und die Menge für sich zu bestimmen ermöglicht den Kindern, selbstbestimmt unter Beachtung festgelegter Regeln zu agieren. Lebensmittelallergien und Ernährungsvorschriften aus den Familien finden eine angemessene Beachtung und tragen zu einer Akzeptanz anderer Kulturen bei. Die von der päd. Fachkraft begleitete Mahlzeit gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre Erfahrungen im lebenspraktischen Bereich während der Vor- und Nachbereitung zu festigen und sich als wichtiger Partner in der Gestaltung des Alltages zu erleben. Das Essen wird frisch zubereitet und die Kinder können unsere Köchin zu den Lebensmitteln befragen.

- ❖ Die **Ruhezeit** nach dem Mittagessen ermöglicht den Kindern, ihr individuelles Bedürfnis nach Ruhe und Rückzug zu erkennen und umzusetzen. Gleichzeitig fördert es die Fähigkeit, Rücksicht auf Kinder mit einem anderen Ruhe- oder Schlafbedürfnis zu nehmen.

Entspannungsgeschichten und wiederkehrende Rituale helfen hier, dem individuellen Bedürfnis nach Ruhe und Rückzug nachzukommen.

Kinder, die schlafen möchten, können in einem anderen Raum Ruhe finden.

- ❖ **Vorschularbeit**

Ein Jahr vor Schuleintritt bekommt jedes Kind eine Sammelmappe mit unterschiedlichen Lernblättern. Anhand dieser Lernblätter können wir beobachten und dokumentieren, ob das Kind die Aufgaben versteht, wie viel Zeit es benötigt, wie sorgfältig die Arbeiten erledigt werden, ob es sich konzentrieren und ausdauernd arbeiten kann.

Es finden folgende Projekte für die Vorschulkinder statt:

- Erste- Hilfe-Kurs
 - Das Umweltmobil kommt in den Kindergarten zum Forschen
 - Seepferdchen Abzeichen
 - Abschlussfahrt zur Kreissporthochschule in Lastrup
 - Besuch im Figurentheater in der Weihnachtszeit
- ❖ In der **Tagesgestaltung** finden sowohl individuellen Bedürfnisse der Kinder, als auch die Bedürfnisse der Gruppe Berücksichtigung. Die sportlichen Aktivitäten im Rahmen unserer Gesamtkonzeption finden wie beschrieben am Vormittag statt. Besonders die Nachmittagszeit bietet viel Raum für freies Spiel.

Die Angebote des Tages orientieren sich am Niedersächsischen Orientierungs- und Bildungsplan.

Partizipation (Demokratie)

Seit bestehen unserer Einrichtung wurde bei uns Partizipation gelebt. Unsere Partizipation beinhaltet das Miteinander:

- Im Team: Das vertrauensvolle und ehrliche Miteinander in unserem Team prägt grundlegend die Atmosphäre unseres Hauses. Jede Erzieherin trägt maßgebend dazu bei, Diskussionen über bestimmte Inhalte demokratisch und mit viel Empathie zu lösen. Dazu gehört unter anderem Wertschätzung, Frustrationstoleranz, Akzeptanz und Toleranz den Kolleginnen gegenüber. Die konstante Freude und der Spaß an der Arbeit mit den Kindern und im Team ist der Motivator unserer Arbeit. Die Partizipation im Team überträgt sich sehr positiv auf die Kinder, die sich bei uns glücklich, geborgen und wohl fühlen.
- Mit den Kindern: Die Kinder werden in unserer Einrichtung demokratisch erzogen. D.h. bei unserer Projektarbeit, die ein Schwerpunkt in der Kita darstellt, entscheiden die Kinder mit, welche Aktionen sie gerne machen möchten und welches Thema sie interessiert. Gemeinsam mit den Kindern und Erzieherinnen werden über schöne Aktivitäten, aber auch über Streitigkeiten oder andere Schwierigkeiten in der Gruppe gesprochen. Die Kinder fühlen sich ernst genommen mit ihren Sorgen und können diese in der Gruppe besprechen und beheben lernen.
- Mit den Eltern: Wir betrachten die Eltern als Partner auf Augenhöhe. Die Eltern wissen, dass sie jederzeit zu uns

kommen können, um eine Angelegenheit zu besprechen. Die Meinung der Eltern ist uns sehr wichtig und wir sind dankbar, für Rückmeldungen über unsere Arbeit. Der vertrauensvolle Umgang miteinander prägt ebenfalls die Atmosphäre unseres Hauses. Als Elterninitiative arbeiten wir eng mit den Eltern zusammen und sind sehr auf den Austausch und das Miteinander bedacht.

- Mit dem Träger/ Vorstand
Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Wir sind im regelmäßigen Austausch über alle Vorkommnisse im Kindergarten, über Gesetzesänderungen, Fortbildungen, Personaleinstellungen etc. Es finden regelmäßige Mitarbeitergespräche sowie Vorstandssitzungen statt und es ist ein wertschätzendes Miteinander.

Kooperation mit Familien

Im Mittelpunkt unserer Zusammenarbeit mit den Eltern steht das gemeinsame Bemühen, um die Entwicklung und das Wohlergehen unserer Kindergarten- und Krippenkinder.

Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern findet in unterschiedlichen Kommunikationsformen statt. Hierzu gehören das tägliche Tür- und Angelgespräch ebenso, wie auch das differenzierte Entwicklungsgespräch.

Feste Bestandteile unserer Erziehungspartnerschaft sind Informationsveranstaltungen und Elternabende, die Weitergabe aktueller Informationen durch Elternbriefe oder Infos am schwarzen Brett. Gemeinsam mit den Elternvertretern planen wir verschiedene Aktionen im Jahreslauf.

Eine bildliche und schriftliche Darstellung von Projekten und deren Zielsetzung macht unsere pädagogische Arbeit transparent.

Kooperation mit externen Partnern

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist uns eine gute Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen und Partnern wichtig. Sie eröffnet unseren Kindern Förder- und Erfahrungsmöglichkeiten, erleichtert Übergänge, den Zugang zu Neuem und unterstützt ein Zusammengehörigkeitsgefühl im sozialen Umfeld.

Externe Einrichtungen sind für uns z.B.

- der Osnabrücker Turnerbund
- interdisziplinäre Frühförderung
- psychologische Beratungsstellen
- der Kinderjugendschutzbund
- Osnabrücker Grundschulen
- der Gesundheitsdienst Osnabrück
- die Fachschulen für sozialpädagogische Ausbildungsberufe.

Unsere externen Partner sind z.B.

- Zahnärzte
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Kinderärzte

Qualitätsentwicklung

Von Oktober 2004 bis zum September 2006 haben wir im Rahmen der Nationalen Qualitätsinitiative am Programm der „Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen (Quik)“ erfolgreich teilgenommen.

Von September 2017 bis Dezember 2019 wurden wir vom Niedersächsischen Kultusministerium mit dem Landesprogramm Quik zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten gefördert. Hierfür haben wir 10 Wochenstunden zur Verfügung gestellt bekommen. In diesem Rahmen haben wir das „Forschen mit Fed“

und die „Gemüsebande“ angeboten. Seit Januar 2020 bis Juli 2023 findet mit 9 Wochenstunden die „Richtlinie Qualität in Kitas“ bei uns in der Einrichtung statt, die vom Niedersächsischen Kultusministerium gefördert wird.

Qualität bedeutet für uns:

Das körperliche, emotionale, soziale und intellektuelle Wohlbefinden der Kinder zu sichern, die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder anzuregen und zu fördern und Familien in ihrer Betreuungs- und Erziehungsaufgabe zu unterstützen. Die Qualifizierung verstehen wir nicht als Endprodukt, sondern als kontinuierlichen Prozess der Weiterentwicklung unserer Arbeit. Die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung ist in unserer Kita durch wöchentliche Dienstbesprechungen und durch pädagogische Literatur gegeben. Jede Kollegin ist stets auf dem aktuellen Stand von neuen Gesetzen, Vorschriften und neuen Ansätzen.

Unser Team nimmt an regelmäßigen Fortbildungen und Seminaren, zu unterschiedlichen Themen, teil. Ebenfalls nimmt das Team alle zwei Jahre geschlossen an den Fortbildungstagen „Bewegte Kindheit“ in Osnabrück teil.

Unsere Konzeption wird dem zu folge fortwährend auf den neuesten Stand gebracht.